



**Bildung Evangelisch**

Fr. Barthel  
Hindenburgstr. 46 A

91054 Erlangen

Bitte hier abtrennen und einschieben.

## Wir besuchen Sie gern! Ihre Klinikseelsorge.

Wir besuchen PatientInnen und Angehörige am Krankenbett, „einfach so“ oder weil wir gerufen werden. Wir kommen miteinander ins Gespräch, wo wir uns begegnen: auf dem Flur, im Aufenthaltsraum, in der Cafeteria oder auf der Intensivstation.

Die ökumenische Klinikseelsorge ist überwiegend geprägt von einer Geh-Struktur: Haupt- und ehrenamtliche SeelsorgerInnen machen sich auf den Weg, bieten Besuche und Gespräche an, kommen auch zu bewusstlosen und dementen PatientInnen.



Über eine Rufbereitschaft sind wir Tag und Nacht zu erreichen. Unsere Büros erreichen Sie unter Tel. 09131/85-34648 (evang.-luth., Mo-Fr. 13.00-16.00) und Tel. 09131/85-34646 (röm.-kath.).

Zuhören und Reden, Lachen und Weinen, Schweigen und Berühren, Beten, Segnen und Gottesdienste sind wichtige Elemente der Seelsorge. Unsere Seelsorge schafft Raum und Gelegenheit, auch widerstreitende Gedanken und Gefühle auszusprechen, sich zu entlasten und nächste Schritte anzudenken. Wenn Sie selbst in ein Krankenhaus müssen oder jemanden kennen, der dort liegt: Scheuen Sie sich nicht, uns zu rufen, wenn Sie „einfach mal reden“ möchten.

## WOCHE FÜR DAS LEBEN 2010

# GESUNDHEIT GELDGERECHTIGKEIT



Stehen wir bald im Regen?

Thementag am 17. April 2010 in Erlangen  
Kopf klinik, Schwabachanlage 6

## Gesundheit, Geld, Gerechtigkeit – Leben ist wertvoll

Hängt unsere Gesundheit in den kommenden Jahren immer stärker vom Einkommen ab?

Schon jetzt ist von einer Zwei-Klassen-Medizin die Rede, PrivatpatientInnen würden schneller, besser und umfassender behandelt als KassenpatientInnen. Erwiesen ist außerdem, dass Armut der Gesundheit schadet. Wer von Hartz IV lebt, kann nichts „zuzahlen“ und verzichtet auf orthopädische Hilfsmittel oder Medikamente. Entwickelt sich da die 3-Klassen-Medizin?

Die ökumenische Woche für das Leben beschäftigt sich im Jahr 2010 mit der gerechten Verteilung der Ressourcen im Gesundheitssektor. Da geht es um Geld und Gerechtigkeit, und weiter führend um die Frage, was „Gesundheit“ eigentlich ist. Ist Gesundheit wirklich „das Wichtigste“, und wenn ja: Fehlt Menschen, die mit einer Krankheit oder Behinderung leben, dann „das Wichtigste“? Was sagt die Theologie dazu?

Gerechtigkeit in Gesundheitsfragen hat sehr viel mit Hoffnung zu tun. Hoffnung für alle: Auf Pflege und Behandlung, auf Hilfe und Heilung. Mit unserer herzlichen Einladung zum Thementag „Gesundheit – Geld – Gerechtigkeit“ verbinden wir gerne die Einladung zum Ökumenischen Kirchentag „Damit ihr Hoffnung habt“ vom 12. bis 16. Mai 2010 in München.

Unser Dank gilt der ökumenischen Klinikseelsorge Erlangen für Organisation und Durchführung dieses vielseitig interessanten Tages.

*Dekan Peter Huscke*

*Dekan Josef Dobeneck*



## PROGRAMM

8.30 Uhr	Begrüßungskaffee <i>Kopflinik, Schwabachanlage 6, Foyer im Erdgeschoss</i>
9.00 Uhr	Begrüßung durch den Ärztlichen Direktor, Prof. Dr. med. Heinrich Iro und die Dekane Josef Dobeneck und Peter Huschke <i>Kopflinik, Schwabachanlage 6, Foyer im Erdgeschoss</i>
9.30 Uhr	Vortrag 1: Prof. Joachim Kügler, Bamberg Biblische Modelle von Gerechtigkeit – und was sie bedeuten für den Umgang mit kranken Menschen <i>Hörsaal</i>
10.15 Uhr	Vortrag 2: PD Dr. theol. habil. Hans-Martin Rieger, Friedrich-Schiller-Universität Jena Gesundheit – ein Menschen unangemessenes Ideal? <i>Hörsaal</i>
11.00 Uhr	Pause, Stehkaffee
11.15 Uhr	Vortrag 3: Bezirkstagspräsident Richard Bartsch Gesundheitspolitische Perspektiven: gerecht und bezahlbar <i>Hörsaal</i>
12.00 Uhr	Mittagskanon: Lobe den Herrn, meine Seele
12.15 bis 14.00 Uhr	Gelegenheit zum Mittagessen in der Palmeria (Kantine des Klinikums, Ulmenweg) und Pause
13.00 Uhr	Ausstellungseröffnung: Bilder – Auf der Suche nach seinen kreativen Kraftquellen (Bilder aus der Klinik am Europakanal) <i>Kopflinik, Schwabachanlage 6, EG</i> <i>Die Ausstellung ist vom 17.4. bis 21.7. tagsüber täglich zu sehen. Der Eintritt ist frei.</i>
14.00 bis 16.00 Uhr	WORKSHOPS (Themen siehe rechts)
16.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick und Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche <i>Kapelle in der Kopflinik, Schwabachanlage 6, EG</i>

## WORKSHOPS 14.00 - 16.00 Uhr

### Thema 1

#### Bibliodrama

Pfr. Matthias Schulz, Bibliodramaleiter, Supervisor DGfP  
Wir erarbeiten uns spielerisch einen biblischen Text, in Beziehung mit uns selbst. Anschließend reflektieren wir: Was haben wir Neues erfahren zum Thema, zum Text oder zu uns selbst? Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Notwendig sind Offenheit für die Methode und Lust an Entdeckungen.  
TeilnehmerInnen: max. 12 Personen.

### Thema 2

#### Ethik in der Medizin

Professor Dr. Andreas Frewer, M.A., Erlangen  
Dr. Florian Bruhns  
Am Universitätsklinikum Erlangen besteht seit 2002 ein Klinisches Ethikkomitee, das Ethikberatungen für Patienten und Angehörige, Ärzteschaft und Pflege durchführt. Es soll die Arbeit des Klinischen Ethikkomitees vorgestellt und das Thema Zeitökonomie in der Beratungsarbeit vertieft werden. Zeit ist eine zentrale Ressource in Medizin und Gesundheitswesen. Am Beispiel der Erlanger Beratungsarbeit, ausgewählter Fälle und empirischer Studien werden Aspekte von Zeit, Ethik und Ökonomie diskutiert.

### Thema 3

#### Leben mit der Krankheit – Aus der Sicht einer Psychologin und Angehörigen

Hannelore Sinzinger, Psychoonkologin  
Wie können Menschen mit Schicksalsschlägen, Trauerkrisen und lebensbedrohlichen Krankheiten umgehen? Welche psychologischen Hilfen sind sinnvoll, um die Leiderfahrung irgendwann in das weitere Leben zu integrieren? Die TeilnehmerInnen erhalten einen Einblick in psychotherapeutische Vorgehensweisen und können ihre eigene Handlungsfähigkeit erweitern. Filmausschnitte zeigen, wie ein Krebspatient und dessen Angehörige mit der Erkrankung umgehen.

### Thema 4

#### Als Familie mit Behinderung leben

Prof. H.-W. Ritter und Pfarrerin Annemarie Ritter  
Wenn in einer Familie ein Kind mit Behinderung geboren wird, verändert sich vieles, oft alles. Wie gehen Familien damit um?

### Thema 5

#### Pränataldiagnostik

Pfarrerin Regina Korn-Clicqué, Klinikseelsorgerin  
Berichte aus ärztlicher (N.N.) und pflegerisch-therapeutischer Sicht (**Beatrix Storjohann**, Frauenklinik Erlangen), sowie aus der Langzeitbegleitung betroffener Eltern (**Ingrid Modlmayr**, Kinderhospizdienst und Mitglied der Selbsthilfegruppe Leona e.V.). Ausreichend Raum für Fragen und Gespräche rund um das Thema.

### Thema 6

#### Wie viel Gesundheit braucht ein Mensch am Lebensende?

Dr. Markus Rothhaar, Professur für Ethik in der Medizin, FAU Erlangen  
Oberarzt Dr. Peter Oppelt, Waldkrankenhaus Erlangen, Anästhesie  
Pfarrerin Christine E. Günther, Klinikpfarrerin  
Patientenverfügung, Sterbehilfe, Sterbebegleitung – hier gibt es keine einfachen Entscheidungen. Ethische und neue juristische Aspekte sollen im Hinblick auf Situationen aus der Praxis des Klinikalltags, der Palliative Care (v.a. Schmerzlinderung) und der Hospizarbeit nach einem Kurzvortrag diskutiert werden.

### Thema 7

#### Seelische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

Dr. Oliver Kratz, Leitender Oberarzt der Kinder- und Jugendabteilung in der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik, Erlangen  
Die seelische bzw. psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen fordert zunehmend die Aufmerksamkeit von Eltern und allen, die mit Heranwachsenden beschäftigt sind. Der ganzheitliche, multidimensionale diagnostische Ansatz in der Kinder- und Jugendpsychiatrie versucht, den immer komplexer werdenden Lebenssituationen belasteter Kinder in unserer heutigen Zeit gerecht zu werden.  
Neben dem Verständnis für diese Schwierigkeiten an sich ist auch der Versuch, durch individuelle, zeitnahe und wirkungsvolle Maßnahmen therapeutisch einzugreifen, eine Herausforderung.  
Kinder haben keine große Lobby in unserer Gesellschaft, daher ist es besonders wichtig, alle relevanten Berufsgruppen und Interessierte für die Forderung nach einer (noch lange nicht erreichten) hinreichenden Versorgungsstruktur bei Kindern mit seelischen Nöten zu sensibilisieren.

## Anmeldung erbeten an BildungEvangelisch

Tel.: 09131-200-12/-13 Fax: 09131-204562

E-Mail: [info@bildung-evangelisch.de](mailto:info@bildung-evangelisch.de)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel., ggf. E-Mail: \_\_\_\_\_

### Teilnahmegebühr:

Ganztags: 20,- EUR / 10,- EUR erm. (SchülerInnen, Studierende, ALG 1 oder 2)  
Halbtags: 10,- EUR / 5,- EUR erm. (SchülerInnen, Studierende, ALG 1 oder 2)

Bitte markieren Sie, welchen Workshop Sie besuchen wollen mit der Ziffer 1 und geben Sie mit der Ziffer 2 eine Ausweichmöglichkeit an. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Workshop 1  Workshop 2  Workshop 3  Workshop 4

Workshop 5  Workshop 6  Workshop 7

Ihren Teilnahmebeitrag überweisen Sie bitte an: **Evang. Stadtakademie, Konto 34 001 673, Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00, Stichwort: Woche für das Leben.** Für Kurzzentschlossene richten wir am 17.4. eine Tageskasse ein. Ihre Anmeldung mit Workshopreservierung gilt als angenommen, wenn Sie nichts von uns hören.

### Anfahrt:

Die Kopflinik erreichen Sie mit der Buslinie 288.  
KFZ-Stellplätze sind am Samstag sowohl beim Besucher- als auch auf dem Mitarbeiterparkplatz des Uni-Klinikums kostenlos zu finden. Einfahrt von der Neuen Straße etwa auf Höhe Maximiliansplatz.

### Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Erzbistum Bamberg, Landeskirchenamt München, Ökumenischer Kirchentag 2010, Universitätsklinikum Erlangen

Eine ökumenische Veranstaltung des erzbischöflichen Dekanats Bamberg und des evang.-luth. Dekanats Erlangen, organisiert von der Klinikseelsorge Erlangen und BildungEvangelisch Erlangen.

Seelsorgeangebot ist in der Kopflinik, EG, Zimmer B 00 818

Mehr Informationen: [www.erlangen-evangelisch.de](http://www.erlangen-evangelisch.de)